

Brief 93 - über die Kommunion

Basilius der Große

- ¹ Über die Kommunion. Es ist gut und heilsam, täglich zu kommunizieren und am heiligen Leib und Blut Christi teilzuhaben. Denn Er sagt ausdrücklich: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben.“¹ Und wer zweifelt daran, dass häufiges Teilhaben am Leben dasselbe ist wie ein vielfaches Leben zu haben? Ich selbst kommuniziere viermal in der Woche, am Sonntag, am Mittwoch, am Freitag und am Sabbat, und an den anderen Tagen, wenn das Gedenken eines Heiligen gefeiert wird. Es ist überflüssig zu betonen, dass es für jemanden in Zeiten der Verfolgung nicht als ernstes Vergehen angesehen wird, die Kommunion in eigener Hand ohne die Anwesenheit eines Priesters oder Ministers zu empfangen, da der Brauch dies aus den Gegebenheiten selbst legitimiert. Alle Einsiedler in der Wüste, wo es keinen Priester gibt, nehmen die Kommunion selbst und halten sie zu Hause. Und in Alexandria und in Ägypten bewahrt meistens jeder Laie die Kommunion in seinem eigenen Haus und nimmt daran teil, wann es ihm beliebt. Denn sobald der Priester das Opfer vollendet und es überreicht hat, ist der Empfänger, der daran teilnimmt, verpflichtet zu glauben, dass er es ordnungsgemäß vom Geber empfängt. Und selbst in der Kirche, wenn der Priester den Teil übergibt, nimmt der Empfänger es mit voller Macht und hebt es so mit eigener Hand zu seinen Lippen. Es hat die gleiche Gültigkeit, ob man einen Teil oder mehrere Teile gleichzeitig vom Priester empfängt.

Bibelstellen

1. Johannes 6:54